

# Equal Pay Day 2021

Presseinformation der SPÖ-Frauen



## Raus aus der Teilzeitfalle – Dafür braucht es ganztägige Kinderbetreuung in ganz Österreich!

Jede zweite Frau in Österreich arbeitet Teilzeit. Das ist eine der Hauptursachen für die hohen Gehaltsunterschiede in Österreich. So hat das Momentum-Institut das verlorene Lebenseinkommen anhand von Daten der Statistik Austria berechnet. Demnach bedeuten Teilzeitphasen deutliche Verluste an Lebenseinkommen. So bedeutet die Reduktion von Vollzeit (38,5 Stunden) auf Teilzeit (22,5 Stunden) bei einem Einkommen von 1.500 Euro brutto monatlich nach fünf Jahren 40.263 Euro netto und nach 15 Jahren 114.812 Euro netto Lebenseinkommensverlust.

### **SPÖ-Frauenvorsitzende Eva-Maria Holzleitner**

*„Aufgrund der fehlenden Ganztagesplätze in Kinderbetreuungseinrichtungen sehen sich viele Frauen gezwungen Teilzeit zu arbeiten, obwohl das weniger Lohn, weniger Pension und mehr Armut bedeutet. Die Bundesregierung lässt das kalt. Es gäbe längst den Rechtsanspruch auf ganztägige Kinderbetreuung. Das zeigen Chats aus dem Jahr 2016/17. Aus reiner Machtgier hat damals Sebastian Kurz diesen Vorteil für hunderttausende Familien verhindert. Jetzt muss das Geld endlich investiert werden!“*

Um Betroffenen die Gelegenheit zu geben, ihren Unmut über die unsoziale und kinderfeindliche Politik der ÖVP mitzuteilen, hat die SPÖ die Mitmachaktion „Her mit der Kinderbetreuungs-Milliarde!“ gestartet. Per Postkarte können Familien die Forderung nach der Kinderbetreuungs-Milliarde direkt an Sebastian Kurz in die ÖVP-Zentrale schicken.

## **Aktionen in ganz Österreich: Wir lassen uns nicht abspeisen!**

Unter dem Motto „Wir lassen uns nicht abspeisen“ gibt es in ganz Österreich Aktionen der SPÖ-Frauen rund um den Equal Pay Day – jener Tag, ab dem Frauen statistisch gesehen gratis arbeiten. Heuer fällt er im Bund auf den 25. Oktober 2021. Demnach verdienen Frauen in Österreich für die gleiche Arbeit im Schnitt um 18,5 Prozent weniger als Männer.

## **Regionale Unterschiede – Frauenpolitik lohnt sich!**

Die Lohnunterschiede sind in den einzelnen Bundesländern sehr unterschiedlich. In Vorarlberg sind sie mehr als doppelt so hoch wie in Wien. Das zeigt wie wirksam Frauenförderprogramme und ganztägige Kinderbetreuungseinrichtungen sind! Denn Wien ist in vielen Bereichen ein Vorbild.

## **Ausbilden, umschulen, fair entlohnen!**

Die Pandemie hat die Situation am Arbeitsmarkt für Frauen erschwert. Wer in einem Beruf arbeitet, in dem Arbeitsplätze verloren gehen, muss die Chance bekommen, umzusteigen. Es muss daher jetzt verstärkt in Weiterbildung, Umschulung und Qualifizierung investiert werden.

Frauen haben das Recht auf ein Gehalt, von dem sie leben können. Dafür müssen in Branchen mit hohem Frauenanteil wie z.B. dem Handel, dem Tourismus und der Pflege die Gehälter steigen. Auch die Arbeitsbedingungen und Arbeitszeiten müssen dringend verbessert werden.

### Die SPÖ-Frauen fordern:

- Raus aus der Teilzeitfalle - mehr Vollzeitarbeitsplätze für Frauen
- Kürzere Vollzeit und Halbe/Halbe in der Familie
- höhere Löhne und bessere Arbeitsbedingungen in Branchen mit hohem Frauenanteil
- regionale Frauenarbeitsstiftungen
- 850 Euro für alle Lehrlinge ab dem 1. Lehrjahr
- während der Pflegeausbildung soll es ein Gehalt von 1.700 Euro geben
- Qualifizierungsgeld neu: mindestens 70 Prozent des Gehalts
- 500-Euro-Umstiegsbonus für Arbeitssuchende
- 1,2 Milliarden Euro für den raschen Ausbau der ganztägigen Kinderbetreuung
- Rechtsanspruch auf ganztägigen gratis Kinderbetreuungsplatz

## **Equal Pay Day im Bund: 25. Oktober 2021 – Lohnunterschied 19,3 %**

**Vorarlberg:** 27. September 2021 – Lohnunterschied: 26,2 %

**Oberösterreich:** 9. Oktober 2021 – Lohnunterschied 22,9 %

**Tirol:** 14. Oktober 2021 – Lohnunterschied 21,6 %

**Salzburg:** 15. Oktober 2021 – Lohnunterschied 21,2 %

**Steiermark:** 20. Oktober 2021 – Lohnunterschied 19,8 %

**Niederösterreich:** 23. Oktober 2021 – Lohnunterschied 19,1 %

**Kärnten:** 25. Oktober 2021 – Lohnunterschied 18,6 %

**Burgenland:** 26. Oktober 2021 – Lohnunterschied 18,3 %

**Wien:** 15. November 2021 – Lohnunterschied 12,8 %

### **Rückfragehinweis:**

[Elisabeth.bessert@spoe.at](mailto:Elisabeth.bessert@spoe.at), Tel.: 0664-8304354